

Seelsorgeraum Hochpustertal

Pfarre Sillian - Expositur Heinfels - Pfarre Tessenberg

gemeinsam unterwegs

Sonderpfarrbrief



mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

PFARRGEMEINDE-N-RATS-WAHL MÄRZ 2022

Mit der PfarrgemeindeN-Rats-Wahl am 20. März 2022 beginnt in unserm Seelsorgeraum **eine neue Ära**. Denn wir werden nicht einfach wie bisher in jeder einzelnen Gemeinde einen eigenen Pfarrgemeinderat wählen, sondern erstmals **einen einzigen PfarrgemeindeN-Rat** für den ganzen Seelsorgeraum. Unserm Bischof Hermann war es wichtig, mit der Ermöglichung dieses Modells eine passende Antwort auf die wachsende Zahl an Seelsorgeräumen in unserer Diözese, wie auf die zunehmenden Veränderungen im Leben der Gemeinden und der Menschen zu geben.

Einige Seelsorgeräume in unserer Diözese haben sich dafür entschieden, dieses Modell umzusetzen und Erfahrungen mit ihm zu sammeln. Alle drei Pfarrgemeinderäte in unserm Seelsorgeraum haben sich fast einstimmig dafür ausgesprochen. **Warum?**

1. Spürbare Entlastung:

Bisher gab es eine Vielzahl von Sitzungen und Treffen: die getrennten Sitzungen und Besprechungen der jeweiligen Pfarrgemeinderäte – mitunter zu Einzelthemen wie dem Basar oder der Kirchenmusik, sowie die Treffen zur Vorbereitung dieser Sitzungen durch den/die jeweiligen Obfrau/-mann mit dem Pfarrer (und der Koordi-

natorin), aber zusätzlich auch das Obleute-Treffen im Seelsorgeraum, den Seelsorgeraumrat sowie gemeinsame Sitzungen und Klausurtagungen aller drei Pfarrgemeinderäte. Ganz zu schweigen von den Sitzungen, die dann auf Dekanatsebene noch dazukamen, sowohl für die Ehrenamtlichen, wie für die Hauptamtlichen.

Künftig wird es eine ganz deutliche Reduktion der Zahl dieser Sitzungen geben. Ein PfarrgemeindeN-Rat im Seelsorgeraum, dessen Treffen mit den Ansprechpartnern der drei Gemeinden gemeinsam vorbereitet werden. Das bedeutet eine spürbare Entlastung, für alle.

2. Nährstoff und Dünger für das Miteinander:

Seit vielen Jahren, und verstärkt nochmals seit Errichtung des Seelsorgeraums Hochpustertal vor fünf Jahren, gehen wir den Weg in Sillian, Panzendorf und Tessenberg in einem verbindlichen Miteinander. Wir haben gelernt, aufeinander in guter Weise zu schauen, voneinander zu profitieren und auch aufeinander Rücksicht zu nehmen. Wir haben gelernt, dass - wie in einer Familie - das Tun von jedem einzelnen auch Auswirkungen auf die anderen hat. Ein gemeinsamer PfarrgemeindeN-Rat wird nochmals zusätzlicher Dünger und Nahrung für unser Miteinander sein.

3. Eine neue Ära: Willkommen Tian mo - Tit la Ade

Die Veränderungen, die sich schon lange abgezeichnet haben, hat die Corona-Pandemie noch weiter verstärkt. In vielen Lebensbereichen steigt der Druck. Dementsprechend brauchen und suchen Menschen den Ausgleich und die Erholung. Viele ziehen sich in ihre eigene kleine Welt zurück, und wollen sich auch nicht mehr fix binden lassen. Die Zahl derer, die das Leben als Pfarre aktiv mitgestalten und die unsere Sendung für andere leben wollen, nimmt ab. Sowohl bei den Ehrenamtlichen, wie bei den Priestern. Und zugleich werden die Erwartungen vieler immer höher und die Aufgabenfelder immer größer und komplexer.

Immer wieder konnte man in den letzten Jahren hören: „*Fia des ham ma euch ja g'wählt – tit la!*“ Mit der Wahl von jemandem in den Pfarrgemeinderat verbanden nicht wenige die Erwartung an den/die Gewählten, dass „die

do“ jetzt alles machen müssen, und dass man ihnen nur die Wünsche, Erwartungen oder auch Ideen zurufen brauche, die sie dann zu erfüllen haben.

Hier gilt es als Pfarre künftig ehrlicher zu werden. Mit weniger Menschen immer höhere Ansprüche zu erfüllen, ist eine Sackgasse. Kirche ist nicht das, was eine schrumpfende Insider-Gruppe noch alles macht und auf die Beine stellt, sondern Kirche ist das, was Gott in und durch uns alle gemeinsam wirken will; Taufe und Firmung bedeuten eben auch eine Sendung, jedeR trägt Mitverantwortung. Kirche ist, was wir – von Gottes Geist bewegt – gemeinsam leben. Der erste Slogan dieser neuen Ära heißt also etwas salopp auf gut Osttirolerisch: *Willkommen: „Tian mo“ - „Tit la“: Ade*

Dem entspricht die neue Struktur eines gemeinsamen PfarrgemeindeN-Rates. Man könnte es so auf den Punkt bringen:

Schmaler Kopf und großer Fuß

Großer Fuß – die Gründung von offenen Arbeitskreisen in jeder Pfarre:

Kirche ist das, was Gott in und durch uns alle gemeinsam wirken will. Kirche lebt, wenn möglichst viele Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder sich mit ihren Talenten und Fähigkeiten, mit ihrer eigenen Berufung und ihrem Charisma einbringen. Der PfarrgemeindeN-Rat muss dem Raum geben und darauf schauen, dass sich viele engagieren können. Nicht der PfarrgemeindeN-Rat selber hat als kleine Gruppe alles zu schupfen und zu tun. Sondern er muss ermöglichen, dass alle Getauften und Gefirmten miteinander die eine, große Sendung von Kirche gemeinsam leben können. Die eine große Sendung der Kirche besteht aus fünf Kernaufgaben: **Liturgie, Soziales, Bildung & Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinschaft und Jugend.** Für jede dieser Kernaufgaben soll es künftig eine eigene, offene Arbeitsgruppe in jeder Pfarre geben. Jede und jeder von euch allen kann da mittun. Und sei es nur mit dem einen Anliegen, das dir ganz besonders am Herzen liegt. Das, wofür sich auch künftig Menschen in den offenen Arbeitskreisen einsetzen, das wird weiterleben; ganz gleich, ob das bewährte, gute alte Traditionen sind oder neue Ideen und Vorschläge. Wenn sich hinge-

gen niemand für einzelne Dinge findet, werden sie so lange ruhen, bis sich eine neue Gruppe von Leuten findet, die das angehen wollen.

Ihr merkt: Unsere Pfarren werden ab März auf viel größeren Füßen stehen; durch die offenen Arbeitskreise zu Liturgie, Soziales, Bildung & Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinschaft und Jugend werden viel mehr Menschen eingebunden als bisher. Im Jänner-Pfarrbrief stellen wir euch eine beispielhafte Sammlung möglicher Einzelaufgaben der einzelnen Arbeitskreise vor.



Und **schmaler Kopf: Sechs Pfarrvertreter aus jeder Gemeinde**. Jede unserer drei Gemeinden kann bei der Wahl im März jeweils zwei Männer, zwei Frauen und zwei Jugendliche in den neuen PfarrgemeindeN-Rat entsenden. JedeR der sechs PfarrvertreterInnen wird sich dann künftig jeweils einem einzigen Arbeitskreis in seiner Pfarre besonders widmen und dort auch mitarbeiten. Dazu kommen dann noch die amtlichen und die berufenen Mitglieder.

Als PfarrgemeindeN-Rat sind sie das Team auf der Kommandobrücke des großen Schiffes „Seelsorgeraum Hochpustertal“, und sie treffen die Entscheidungen, wohin der Grundkurs des Schiffes geht. Sie überlegen, wie wir uns am besten an die Wetterlage des Lebens der Menschen und der entsprechenden seelsorglichen Her-

ausforderungen anpassen können, wie wir Kollisionen mit den Eisbergen des Erfolgsdrucks, des Geredes und der aufgeregten Verzagtheit vermeiden können, welche gemeinsamen Aktionen wir für den ganzen Seelsorgeraum angehen/weiterführen und wie wir uns auch über die Pfarrgrenzen hinaus gegenseitig am besten helfen und unterstützen können.

Unserm **Bischof Hermann** ist dieses neue Projekt eines gemeinsamen PfarrgemeindeN-Rates im Seelsorgeraum ein großes Anliegen. Einige Seelsorgeräume in unserer Diözese gehen es im März an: In Osttirol neben uns auch der SR Lienz Süd, sowie weitere fünf Seelsorgeräume in Nordtirol. Seit Herbst 2021 werden wir dabei von **Abteilungsleiter Christian Nuener** aus dem Innsbrucker Ordinariat begleitet.



20. März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

Die Schritte auf dem Weg zur Wahl am 20. März 2022

1. Beschluss für das neue Modell:

Alle drei Pfarrgemeinderäte haben noch vor dem letzten Sommer mit überwältigender Mehrheit beschlossen, dass wir bei der Wahl am 20. März 2022 diese neue Ära eines gemeinsamen PfarrgemeindeN-Rates einerseits, und der Bildung neuer Arbeitskreise in jeder einzelnen Pfarre andererseits einläuten wollen. Für uns ist das ein Hoffnungsweg.

2. Wahlkommissionen:

Weiters haben sich in allen drei Gemeinden inzwischen auch die Wahlkommissionen gebildet und konstituiert. Wir stellen sie euch gerne vor:

Sillian: DI Wolfgang Mayr, Andreas Moser, Notburga Jeller, Rosmarie Walder, Angelika Fürhapter

Panzendorf: Klaus Geiler, Harald Walder, Sigrid Bergmann, Nicole Wurzer und Mechthild Stocker

Tessenberg: Ingrid Bachmann, Peter Fürhapter, Hermann Huber, Norbert Herrnegger, Peter Huber

3. Vorwahl/KandidatInnenfindung im Jänner 2022 mit Name und möglichem Arbeitsbereich:

Die KandidatInnen-Findung in allen Pfarren soll möglichst breit angelegt sein; jeder darf Vorschläge einbringen. Deshalb wird es in den ersten beiden Jännerwochen 2022 jeweils eine eigene Vorwahl in Sillian, Panzendorf und Tessenberg geben. Dabei laden wir euch ein, dass ihr euch überlegt, wer euch durch seine/ihre besonderen Talente zur Mitarbeit in den jeweiligen Arbeitsbereichen auffällt und wen ihr deshalb auch als KandidatIn für den PfarrgemeindeN-Rat vorschlagt. Wir bitten euch also, nicht nur den Namen, sondern auch jenen Arbeitsbereich zu benennen, für den ihr die einzelnen KandidatInnen vorschlagt.

Im Jännerpfarrbrief werden wir den Modus dieser Vorwahl nochmals genauer beschreiben, und dem Jännerpfarrbrief werden dann auch die leeren Stimmzettel

beiliegen, mit denen ihr eure Vorschläge einbringen könnt. Besonders zu begrüßen ist, wenn sich jemand selber vorschlägt und damit auch seine eigene Bereitschaft zur Mitarbeit im PfarrgemeindeN-Rat und in einem der Bereiche bekundet.



4. Erfragen der Bereitschaft und Erstellung des Stimmzettels bis 20. Februar 2022: Mit dem Ergebnis der Vorwahl werden sich die bisherigen Pfarrgemeinderäte und die Mitglieder der Wahlkommission aufmachen, und Gespräche mit jenen suchen, die vorgeschlagen wurden. Natürlich hoffen wir auf viele Zusagen und viel Bereitschaft.

Aber vielleicht wird es manche geben, die sich zwar nicht über die Mitarbeit im PfarrgemeindeN-Rat drüber aussehen, aber sehr wohl an einem Thema, für das ihr Herz brennt, in einem der Arbeitskreise mitarbeiten wollen. Auch damit wäre ja schon ganz viel gewonnen,

denn die Arbeitskreise sind ja offene Gruppen, und sie brauchen möglichst viele Menschen, die in ihnen mitarbeiten. Nur mit ihnen wird unser Pfarrleben künftig lebendig bleiben und werden.

Einen Monat vor der Wahl schließlich muss der Stimmzettel fertig erstellt sein. Wir werden euch dann auf diesem Stimmzettel unseren Wahlvorschlag (= Ergebnis aus der Vorwahl) präsentieren, also eine Gruppe von Frauen, Männern und Jugendlichen, die bei der Vorwahl bereits den Vertrauensbeweis der Bevölkerung bekommen haben, und die sich jeweils einem der Arbeitskreise besonders widmen wollen. Die Zuordnung der KandidatInnen zu den Arbeitskreisen wird auf dem Stimmzettel ersichtlich sein.

5. Die PfarrgemeindeN-Rats-Wahl am 20. März 2022:

Am 20. März ist der Tag der **Bestätigungs-Wahl**. Bei jedem Verein ist es eine Selbstverständlichkeit, ja eine ehrenvolle Pflicht, dass man zur Jahreshauptversammlung kommt, v.a. wenn es Wahlen gibt. Und meistens wird bei diesen Vereinswahlen dann über einen einzigen Wahlvorschlag abgestimmt, der im Vorfeld vom Vorstand erstellt wurde. So wird es auch bei uns sein: Wir bitten euch jetzt schon ganz herzlich, bei der Wahl eure Stimme abzugeben und – nach Möglichkeit – den Wahlvorschlag der Wahlkommission und damit die einzelnen KandidatInnen mit eurer Stimme zu unterstützen. Euer Rückenwind wird ihnen – neben eurer Bereitschaft in den einzelnen Arbeitskreisen mitzutu - eine Riesenhilfe sein.

Die Vorsitzenden der Wahlkommissionen:

DI Wolfgang Mayr, Sillian
Klaus Geiler, Heinfels
Ingrid Bachmann, Tessenberg

Dekan Anno

Pfarrkoordinatorin Angelika



mittendrin

www.pfarrgemeinderat.at